



Universitäts
ZahnMedizin

am Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus

Rund um das Zahnimplantat Infotag am Uniklinikum

Samstag, 23. Juni 2012, 10 bis 15 Uhr

Veranstaltungsort

- **Vorträge:** Hörsaal der UniversitätsZahnMedizin, Haus 28, Erdgeschoss
- **Individuelle Beratung:** Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Haus 28, 2. Etage, Raum 303, 314, 304

Referenten

- Prof. Dr. med. dent. Michael Walter
- Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Günter Lauer

Programm

- **10.00 – 10.10 Uhr:**
Begrüßung
- **10.10 – 10.30 Uhr:**
Vortrag: „Zahnimplantate: Mehr Lebensqualität mit den Dritten Zähnen“; **Referent:** Prof. Dr. Michael Walter, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik
- **10.30 – 10.50 Uhr:**
Vortrag: „Ist die Zahnimplantation schlimmer als Zahnziehen?“; **Referent:** Prof. Dr. Dr. Günter Lauer, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- **10.50 – 11.00 Uhr:**
Fragen an die Referenten
- **11.00 – 11.15 Uhr:**
Pause
- **11.15 – 15.00 Uhr:**
Möglichkeit zur Besichtigung der UniversitätsZahnMedizin mit Gelegenheit zur individuellen Beratung

Während der Besichtigung wird die computergestützte Planung von Implantationen live demonstriert. Verschiedene Implantate und Zahnersatzformen auf Modellen stehen „zum Anfassen“ bereit. Die Führung findet je nach Bedarf in verschiedenen Durchgängen statt. Die individuelle Beratung ist parallel dazu ab 11.15 Uhr möglich.

Inhalt der Vorträge

- **„Zahnimplantate: Mehr Lebensqualität mit den Dritten Zähnen“**
Nach einer Übersicht über die Varianten des Ersatzes verlorengangener Zähne werden speziell die Vorteile und Besonderheiten von Zahnersatz mit Implantaten dargestellt. Verschiedene Formen des implantatgestützten Zahnersatzes nach Verlust eines einzelnen Zahnes, bei mehreren und größeren Lücken und im zahnlosen Kiefer werden besprochen. Das Zahnimplantat bietet in den meisten Fällen die Möglichkeit einer funktionell und ästhetisch hochwertigen Versorgung.
- **„Ist die Zahnimplantation schlimmer als Zahnziehen?“**
Wenn eine Implantation im Raum steht, stellt sich für den Patienten auch die Frage nach dem damit verbundenen Aufwand und den Risiken. Die Voraussetzungen und die verschiedenen Methoden beim Einsetzen von künstlichen Zahnwurzeln werden vorgestellt. In vielen Fällen übersteigt die Belastung des Patienten nicht die beim Entfernen eines Zahnes. In bestimmten Situationen sind allerdings auch aufwändigere Verfahren erforderlich.